



Das Alphabethaus

Roman

Der schaurigste Kriegsschauplatz ist die Seele

Hinter den feindlichen Linien wartet der Tod. Oder etwas noch viel Schlimmeres ...

Ein Anti-Kriegs-Roman. Ein Buch über Freundschaft. Eine Detektivgeschichte. Der neue Standalone von Jussi Adler-Olsen.

1944. Die jungen britischen Piloten James und Bryan, unzertrennliche Freunde seit ihrer Kindheit, stürzen über deutschem Territorium ab. Schwerverletzt und unter falscher Identität gelangen sie in eine Nervenheilanstalt im Schwarzwald. Ihre einzige Chance zu überleben besteht darin, psychisch krank zu spielen. Noch wissen die beiden Männer nicht, dass erst hier, im »Alphabethaus«, die wahre Hölle auf sie wartet. Jahrzehnte später kehrt mit Gewalt zurück, was längst vergangen und vergessen schien. Und es fordert unerbittlich neue Opfer.

»Rache, Flucht, Verrat, medizinische Experimente. Schauriger Pageturner.« KrimiZEIT – Die Bestenliste

»Das ›Alphabethaus‹ wird mit jeder Seite spannender. Denn Adler-Olsen steigt immer tiefer in die Abgründe der Menschheit hinab.« Verena Bach im ›Münchner Merkur‹

Neben der Carl-Mørck-Reihe sind bei dtv außerdem folgende Titel von Jussi Adler-Olsen erschienen:

- ›Das Washington-Dekret‹
- ›Takeover‹
- ›Miese kleine Morde‹

Das Alphabethaus

Deutsche Erstausgabe
592 Seiten

ISBN: 978-3-423-21952-5
EUR 11,95 [DE] – EUR 12,30 [AT]

ET 18. Juni 2021 , 5. Auflage

Übersetzung: Aus dem Dänischen von Marieke Heimburger und Hannes Thies
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Er gilt als Meister der skandinavischen Thriller. «

14. Januar 2018 , *Martin Scholz , Welt am Sonntag*

» Adler-Olsens brutale Schilderungen und kompromisslose Stimmungen in Verbindung mit dem heimeligen Lokalkolorit von Breisgau, Schlossberg und Colombi-Hotel wirken als wahre Schlaf-Killer. «

4. August 2012 , Birgit Letsche , Schwäbische Zeitung

» Und das ist alles so unglaublich großartig geschrieben, das reißt einen so mit, also ein ganz tolles Buch, das mich regelrecht geflasht hat. «

18. Juli 2012 , SWR 3

» Ein Buch für alle Sinne. «

7. Juli 2012 , Martin Dunst , Oberösterreichische Nachrichten

» Der Debütroman des dänischen Autors Jussi Adler-Olsen erweist sich als spannendes und eindringliches Kaleidoskop menschlicher Abgründe. «

5. Mai 2012 , Wiener Zeitung

» Spannend! «

24. April 2012 , Für Sie

» Er ist der Virtuose unter den Thriller-Machern, ein Star-Autor, der gerade Bestseller-Listen stürmt. «

24. April 2012 , Claudia Keikus , Berliner Kurier

» Jede Seite ist ein Versprechen, dass es auf der nächsten noch spannender weitergeht. «

10. April 2012 , Stefan Busz , Der Landbote

» Dieser erste Roman des dänischen Schriftstellers ist vielschichtiger als seine späteren Bestseller-Krimis, doch genauso packend. «

7. April 2012 , Ingeborg Sperl , Der Standard

» Was als beklemmendes Kriegsschicksal startet, entwickelt sich zu einem packenden Thriller. «

21. März 2012 , Claudia Theurer , Hallo München

» Am Ende ist nach einer rasant erzählten Geschichte klar: Freundschaft kann nicht allein deshalb scheitern, weil einer handelt. «

20. März 2012 , Martin Kuhn , Offenbach-Post

» Spannend, ehrlich und erschreckend schreibt Jussi Adler-Olsen über die geistige Verarbeitung des Krieges, Geisteskrankheit und tiefe Freundschaft. «

19. März 2012 , Dagmar Achter , leckerbuecher.at

» Plot und Charaktere sind ohne Schnickschnack, ständig passiert etwas Haarsträubendes. «

1. März 2012 , Grazia

» Ein großer Roman über die Schrecken des Krieges und die Geschichte einer tiefen Freundschaft. «

29. Februar 2012 , Dagmar Achter , leckerbuecher.at

» Olsen verwebt geschickt Strukturen des Kriegsromans und des Psycho-Thrillers und mischt das Ganze mit Fragen nach Schuld und Sühne. So bedrückend wie erleuchtend. «

23. Februar 2012 , Christian Göttner , Indigo

» Es ist ein Thriller auf allerhöchstem Niveau, dazu eine mitreißende Liebeserklärung und ein Buch, das Hoffnung gibt, aber auch nimmt. «

21. Februar 2012 , Manuela Klumpian , paashaas.de

» Krimi-König Jussi Adler-Olsen brachte nun sein Romandebüt auf Deutsch heraus. «

18. Februar 2012 , Österreich

» ›Das Alphabethaus‹, ein bedrückender historischer Psychothriller, das ambitionierte Erstlingswerk des Psychiatersohnes Adler-Olsen. «

11. Februar 2012 , Andreas Ammer , BR2

» Ein packendes Buch über Freundschaft, Vergeltung, Brutalität und über ein schwarzes Kapitel deutscher Geschichte. «

9. Februar 2012 , A. Falkenberg , buchnews.com

» *Der Bestseller behandelt ein düsteres Kapitel deutscher Geschichte: Aufgedeckt werden die grausigen Experimente von Nazi-Ärzten in einer psychiatrischen Einrichtung.* «

9. Februar 2012 , *Börsenblatt*

» *Es ist das persönlichste Buch von Bestseller-Autor Jussi Adler-Olsen, mit der er seinen Weltruhm begründet hat - ein Roman über große Freundschaft und menschliches Versagen.* «

8. Februar 2012 , *Manuela Haselberger , Freie Presse*

» *Jussi Adler Olsen schildert in seinem Erstlingswerk spannend, wie es zwei britischen Piloten gelang, in Deutschland unterzutauchen.* «

12. November 2021 , *Angela Selke , Preußische Allgemeine Zeitung*

» *Eine erschütternde Spurensuche von monströser Dimension!* «

1. August 2013 , *Markus Werner , piranha*

» *Adler-Olsen zeigt damit brillant, dass er nicht nur verdammt gute Krimis schreibt.* «

30. Juli 2012 , *Susanne Ullrich , kwick.de*

» *Aufarbeitung eines unvorstellbar grausamen Themas in einer Geschichte, die die Freundschaft zweier Menschen großartig schildert in einer eindrucksvollen Sprache!* «

11. Juni 2012 , *Christine Deubler , literaturherbst-krumbach.de*

» *Bekannt geworden durch seine skurrilen Romane um Ermittler Carl Morck liefert Jussi Adler-Olsen in seinem Debütroman einen Thriller völlig anderer Art: kammerspielartig, verstörend, tiefsinnig.* «

1. Juni 2012 , *Journal der REWE Group*

» *Man liest das Buch mit allen Sinnen.* «

18. Mai 2012 , *Toggenburger Tagblatt*

» *›Das Alphabethaus‹ ist ohne Wenn und Aber sehr spannend geschrieben.* «

31. März 2012 , *Ingo Löchel , Zauberspiegel*

» Einen bis zur letzten Zeile packenden Krimi legt der Erfolgsautor vor - ein Bestseller, anrührend und beklemmend zugleich. «

14. März 2012 , Matthias Becker , Osnabrücker Zeitung

» Es ist einfach ein anderer Adler-Olsen, der sich hier präsentiert. «

25. Februar 2012 , Oberösterreichische Nachrichten
